



Verblüffende Bilder

Giuseppe Arcimboldo lebte vor fast 500 Jahren in Mailand. Dort half er seinem Vater, der auch Künstler war, bei den Wandmalereien im Dom. Mit etwa 36 Jahren kam er an den kaiserlichen Hof in Wien und wurde dort zum Hofmaler. Schon bald schuf er ziemlich verblüffende Bilder: Sie zeigen Menschen, zusammengesetzt aus Blumen, Früchten, Tieren oder aus Gegenständen. Einen ganz besonderen Scherz hat er sich beim hier abgebildeten Werk erlaubt. Es heisst «Der Gemüsegärtner». Kannst du ihn erkennen?



Kunst aus Gemüse und Gummihandschuhen

Ausnahmsweise hat Frau Doktor HotDok heute nicht so viel Arbeit in der Praxis. Und weil in ihrem Zimmer so schöne Bilder hängen, hat sie eine Idee: Sie macht selbst ein Bild, und du kannst dir einen lustigen Spruch dazu ausdenken.

*Text und Illustrationen: Christof Stückelbeger**

Das Telefon klingelt. «Praxis Dr. HotDok, was kann ich für Sie tun?» – «Guten Morgen Frau Doktor HotDok, hier ist Frau Tanner, Ihr Kräutertee hat geholfen. Ich fühle mich wie neugeboren. Natürlich komme ich heute nicht in die Sprechstunde. Ich kann Ihnen ja auch so Danke sagen.» «Schön, dass es Ihnen wieder gut geht, Frau Tanner. Auf Wiedersehen.» Wenn Frau Tanner nicht in die Praxis kommt, dann habe ich eine geschlagene Stunde Zeit für mich. Weggehen

kann ich jedoch nicht gut. Vielleicht gibt es ja noch überraschend ein gebrochenes Bein von einem Grümpelturnier zu gipsen.

So sitze ich auf meinem Bürostuhl und betrachte die Bilder in meiner Praxis: Einen Hai, den ich einmal mit meiner Unterwasserkamera geknipst habe. Und daneben echte Kunst: Gestalten, die aus verschiedenen ausgeschnittenen Teilchen zusammengeklebt sind. Also Collagen. Ich habe sie von Sekundarschülerinnen bekommen, und

sie gefallen mir ungemein. Die Bilder erinnern mich an den berühmten Maler Arcimboldo (siehe *Kasten*). Der hat seine Porträts auch aus Gegenständen zusammengesetzt. Allerdings hat der die Sachen nicht aus Heftchen ausgeschnitten, sondern selber gemalt. Eigentlich könnte ich auch einmal so etwas probieren. Da ich gerade keine Heftchen zur Hand habe und auch nicht so gut malen kann wie Arcimboldo, leere ich meinen Erste-Hilfe-Koffer aus. Da sind ein paar Sachen dabei,



**Weisst Du, was die beiden Handschuhköpfe zueinander sagen könnten?
Du kannst einen Büchergutschein im Wert von 50 Franken gewinnen!**

aus denen man gut ein Gesicht machen kann. Medizinische Wegwerfhandschuhe, ein Fiebermesser, Wattestäbchen. Ha, gar nicht mal so schlecht – vielleicht hätte ich doch besser auf die Kunstgewerbeschule gehen sollen. Ich lege gleich zwei Gesichter und gebe ihnen noch eine Sprechblase. Ich weiss gar nicht, was meine beiden Handschuhköpfe zueinander sagen könnten.

Wettbewerb

Ich habe ich eine gute Idee: Du denkst dir zwei kurze Sätze aus und mailst sie an HotDok@stueckelberger.ch. Die drei originellsten Dialoge werden in der nächsten «Sprechstunde» veröffentlicht und erhalten je einen Büchergutschein im Wert von 50 Franken. Einsendeschluss: 31. Dezember 2008.



Bild oben: Laura Shehu, 12, Sekundarschülerin
Bild rechts: Christine Ivan, 13, Sekundarschülerin



*Christof Stückelberger ist als Sekundarlehrer und Illustrator tätig und lebt in Winterthur. www.stueckelberger.ch